

ein BLICK



INHALTLICHES

	Seite
Nachdenkliches	3
Dankenswertes	4-6
Gemeinsames	7-9
Gemeindekalender	10-11
Musikalisches	12
Persönliches	13
Weihnachtliches	14-15
Fröhliches und Trauriges	16-17
Erhaltendes	18
Regelmäßiges	19
Mitarbeiter und Adressen	20

Frau Dr. Angelika Hillscher

**Hier könnte Ihre Visitenkarte
abgedruckt werden!**

Der Gemeindebrief erscheint
viermal im Jahr. Ihre Spende für
die Druckkosten beträgt 400€
für ein Jahr.



Dünenstr. 12/Am Lindenpark in
Kühlungsborn Ost, Tel: 038293/82240

BESTATTUNGSINSTITUT Schoof oHG

Ernst-Rieck-Str.12 · 18225 Kühlungsborn/Ost
Tel. (03 82 93) 1 64 53 · Fax. (03 82 93) 62 45

Außenstellen:



18209 Bad Doberan
S. Warnke
Krippliner Str. 4
Tel.: 038263/42811

18236 Kripplin
T. Burghardt
Dammstr. 29
Tel.: 038292/822968 oder 253

18233 Neubukow
S. Alshagen
Am Markt 13
Tel.: 038294/165600

18239 Satow
S. Peters
Hauptstr. 39
Tel.: 038295/78388

Geschäftszeiten rund um die Uhr - auch an Sonn- und Feiertagen!

**Wir danken den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei der Herstellung
des Gemeindebriefes für ein Jahr.**

*„Wenn das Jahr sich neigt,
seine kalte Schulter zeigt,
alles still wird, still wird.
Wenn das Jahr vergeht und der Wind
auf Norden dreht.
Alles still wird und verstummt.
Wenn das Jahr vergeht,
kahl und leblos vor mir steht,
alles kalt wird, kalt wird.
Wenn das Jahr zerrinnt,
mich mit Einsamkeit umspinnt.
Alles kalt wird und erstarbt.
Wenn das Jahr zerrinnt und das Neue
bald beginnt, alles wartet, wartet.
Wenn das Jahr sich neigt und dein Stern
sich langsam zeigt, licht und ewig,
warm und hell.“*

(Monatslied November 2022; Text:
Daniel Wanke / Julia Schwab)



Die Tage sind kurz, kalt und dunkel geworden. Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Noch vor kurzem wurden die Ernte und der Ertrag des Jahres reichlich gefeiert an Erntedank mit Erntekrone und Umzug. Nun standen die schweren Gottesdienste im Kirchenjahr an, mit Rückblick auf das was gewesen ist und wer alles nicht mehr bei uns ist: Ewigkeitssonntag und Buß- und Bettag. Genauso wie bald auch Jahresrückblicke im Fernsehen laufen werden. Ein Jahr was besonders unter den Eindrücken der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten steht. Hoffnungsbotschaften sind schwer zu finden.

Diese für viele bedrückende Stimmung fängt das Monatslied (ein Projekt des Popinstituts der Nordkirche) vom letzten Jahr sehr gut ein. Die Zeit des Wartens beginnt. Etwas was nun nicht

einfach ist und auch anstrengend, wenn Abende lang werden und das Wetter nass und kalt. Warten auf Hoffnungsbotschaften, die auch verheißen sind, wie z.B. am Ende des Sommers zu Michaelis noch verkündigt: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen“ (4. Mose 24,17). Und so ist diese Adventszeit auch eine Zeit der Suche. Hoffnungsbotschaften zu suchen und vielleicht auch Hoffnungsboten selber zu werden. Hoffnung, dass Menschen die auf der Flucht sind in dieser kalten Zeit ein warmes Dach über den Kopf finden und dass Frieden doch möglich ist.

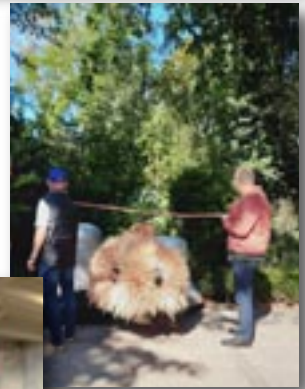
Ich freue mich auf diese gemeinsame Adventszeit in Kühlungsborn, den Ort zu entdecken mit vielen Hoffnungsbotschaften, wenn auch immer mehr Kerzen entzündet werden, Türen von Adventskalendern geöffnet werden und der Geruch von Glühwein und gebrannten Mandeln in der Luft liegt. Dass sich der Stern langsam zeigt, licht und ewig, warm und hell.

Markus Haaks

DANKENSWERTES

Erntedankfest 2023

Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben



DANKENSWERTES



DANKENSWERTES



Während des Festes wurden die ehrenamtlich Mitarbeitenden für ihr Engagement in der Kirchengemeinde von den hauptamtlich Mitarbeitenden geehrt - eine schöne Geste.

Pastor Dr. Christoph Pottgießer und seine Frau, die Prädikantin Anja Daub, haben unsere Gemeinde 2 Monate von August bis Anfang Oktober ehrenamtlich begleitet. Gottesdienste, Andachten und vieles mehr hielten sie mit großer Sorgfalt und Liebe. Das ging zu Herzen und wir können nur "Danke" sagen! Auch ihnen hat es Freude bereitet, dass ihre Hilfe so gut angenommen wurde. Vielleicht kommen sie im nächsten Jahr wieder?



Ein herzlicher Dank geht auch an René Kalich, der für unseren Küster eine große Hilfe ist und in dessen Abwesenheit sämtliche Aufgaben selbstverständlich erledigt hat.



Tag der Begegnung

Am Donnerstag, 05.10. fand der „1. Tag der Begegnung“ in Kägstorf statt. Im Mittelpunkt stand das gegenseitige Kennenlernen zwischen Bewohnern aus den Gemeinden und den ukrainischen Familien, die am Rand von Kägstorf untergebracht sind. Auf dem ehemaligen Armeegelände, zuletzt genutzt von THW und Feuerwehr, haben z.Zt. an die 86 Männer, Frauen und Kinder eine Unterkunft gefunden. Betreut werden die Familien von Mitarbeitenden der Malteser. Der Landkreis Rostock hatte gemeinsam mit fleißigen Helfern aus Kommune, Nachbarschaft und vielen freiwilligen Helfern einen bunten Nachmittag organisiert. Die Kinder waren sehr aufgeschlossen und waren schon beim Aufbau fleißig dabei. Im Laufe des

Nachmittags kamen zunehmend mehr Bewohner*innen dazu. Kinderschminken, Bewegungsparcour, Bogenschießen, Spiel & Spaß waren garantiert. Leckeres Eis von Coco, Zuckerwatte, Bratwürste vom Grill, ukrainische Krautwickel und ein Kuchenbuffet der Reriker Landfrauen rundeten das kulinarische Angebot ab. Einige unserer Konfirmanden hatten sich mit Pastor Schünemann auf den Weg gemacht und nahmen an dem bunten Treiben teil. Dank einiger Übersetzer, auch aus unserer Gemeinde, war ein Austausch mit unseren ukrainischen Mitbewohner*innen gut möglich. Mit „Händen und Füßen“ wurde sich verständigt, gemeinsam gelacht und gespielt. Ein Lächeln überwindet Grenzen.

Frauke Kiel



Reformationstag 2023

Regionalgottesdienst in Steffenshagen

Mit den Worten eines guten Freundes aus der Katholischen Gemeinde in Kühlungsborn, dass wir heute sicher wieder unsere evangelische Lutherhymne „Eine feste Burg ist unser Gott“ singen würden, machten wir uns auf den Weg zum Reformationsgottesdienst unserer Kirchenregion nach Steffenshagen. Bei Nieselregen empfing uns die imposante Backsteinkirche auf Grund von Baumaßnahmen zu großen Teilen verhüllt hinter Gerüsten und Planen. „Ein feste Burg“ kam mir spontan wieder in den Sinn. Schon wurden wir von Frau Pastorin Dietrich, die neben ihrer Pfarrstelle in Rethwisch auch die Verantwortung für die Kirchengemeinden in Steffenshagen und Retschow trägt, persönlich willkommen geheißen. Die Kirche ist schon gut besucht und füllt sich bis zum Beginn des Gottesdienstes immer mehr. Frau Pastorin Dietrich und der regionale Posaunenchor mit ökumenischer Beteiligung unter der Leitung von Herrn Bönner eröffnen den Festgottesdienst. Wir werden bei der Begrüßung über die laufenden Bauarbeiten, dabei neu auftretenden Problemen aber vor allem auch über das Engagement der Kirchengemeinde und des Fördervereins der Dorfkirche Steffenshagen informiert. Diese Worte wirkten sehr Mut machend. Nach Liedern, Gebeten und den liturgischen Texten hielt Pastor Reiß aus Kröpelin die Predigt. Er nannte die Seligpreisungen, welche den inhaltlichen Rahmen der Predigt bildeten, die Ouvertüre der Bergpredigt. Hier lenkte er unseren Blick weg von der rein wörtlichen Aus-



legung des Textes aus dem Matthäusevangelium hin zum Mut, neben Friedfertigkeit und Sanftmütigkeit auch Verdruss, Ungeduld und Wut für uns zuzulassen. Das Gegenteil von Liebe sei oft nicht die Lieblosigkeit, sondern die Gleichgültigkeit und der Frieden müsse manchmal mit der Waffe in der Hand, auch der Hand von Christen, geschützt und behütet werden. Die Predigt wurde untermalt und stand damit ein Stück weit im Kontrast, vom Gesang und dem fröhlichen Miteinander des Kindergottesdienstes in der benachbarten Winterkirche. Zum Schluss der Predigt gab es spontan Applaus einzelner Zuhörer. Beindruckend!



Die von Gemeindegliedern aller beteiligten Kirchengemeinden formulierten und vorgetragenen Fürbitten spannten den Bogen vom Krieg in Nahost und der Ukraine bis zum verantwortlichen Umgang mit der uns von Gott anvertrauten Welt. Hier zeigte sich ganz besonders eindrucksvoll die Vielfalt, Kraft und Energie, welche sich in diesen übergemeindlichen Festen zeigen und entfalten. Frau Pastorin Dietrich entließ uns mit dem Segen Gottes und verband Ihre Verabschiedung mit einer herzlichen Einladung noch das gemeinsam vorbereitete Buffet zu genießen und die Möglichkeit für Gespräche zu nutzen. Beides wurde gerne angenommen, wobei mir schien, dass besonders Pastor Reiß, umringt von Menschen, ob seiner Predigt als Gesprächspartner gesucht wurde. Ob es da auch Widerspruch gab? Zum Schluss noch ein großes Dankschön für die Gastfreundschaft und Bewirtung nach Steffenshagen. Ach ja, „Ein feste Burg ist unser Gott“ haben wir gar nicht gesungen, aber dafür durften wir es um so mehr spüren.

Andreas Dibbert



GEMEINDEKALENDER

Zeiten und Angebote können sich ändern. Bitte informieren Sie sich vorher durch einen Blick in den Schaukasten an der Kirche, in der Presse oder im Internet (www.kirche-kuehlungsborn.de)

Regelmäßige Andachten

- **PflegeWohnPark** (E.-Wittholz-Ring 1): jeden **2. Freitag** im Monat um **15.30 Uhr**
- **Amalie-Sievekings-Haus** (Neue Reihe 19): jeden **2. Freitag** im Monat um **16.40 Uhr**
- **Betreutes Wohnen der Volkssolidarität** (Poststr. 5a):
nach Verabredung, bitte beachten Sie die Aushänge im Haus

Fahrdienst zu den Gottesdiensten: 1. Busstopp eine halbe Stunde vor Beginn vor dem ehem. Gemeindehaus West (Neue Reihe 128); 2. Busstopp Bahnhof Ost; auf Anmeldung auch E.-Wittholz-Ring 1, Neue Reihe 19 und Hermannstr. 5

Alle Gemeindekreise, die sich regelmäßig treffen, finden Sie auf der Seite 19. Die Kreise sind für alle offen. Sie freuen sich, wenn Sie sie besuchen.

Alle Gottesdienste um 10.00 Uhr mit **Kindergottesdienst**.

Nach dem Gottesdienst wird zum **Kirchenkaffee** eingeladen.

“Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitest hast vor allen Völkern.” Lukas 2,30-31

DEZEMBER	1. Fr	16.00 Uhr	Adventsbasteln für Groß und Klein; Pfarrscheune
	3. So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl; Kirche
	10. So	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Gospelchor; Kirche
		17.00 Uhr	Adventskonzert mit dem St.-Johannis-Chor; Kirche
	17. So	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Ordination von Pastor Markus Haaks und anschließendem Kaffetrinken; Kirche
		17.00 Uhr	Konzert mit dem Blasorchester aus dem Kühlungsborner Schulzentrum, Leitung Christian Paplowski; Kirche
	24. So		<i>Heiligabend</i>
		14.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel der Kinder; Kirche
		16.00 Uhr	Christvesper
		17.30 Uhr	Christvesper
		22.30 Uhr	Andacht zur Christnacht
	25. Mo	10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst; Kirche
	26. Di	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel der Kinder; Kirche
	31. So	17.00 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl; Kirche
		21.00 Uhr	Silvesterkonzert; Kirche

JANUAR

“Junger Wein gehört in neue Schläuche.” Markus 2, 22

- | | | |
|--------|-----------|----------------------|
| 7. So | 10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche |
| 14. So | 10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche |
| 21. So | 10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche |
| 28. So | 10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche |

FEBRUAR

“Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.” 2. Timotheus 3,16

- | | | |
|--------|-----------|----------------------|
| 4. So | 10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche |
| 11. So | 10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche |
| 18. So | 10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche |
| 25. So | 10.00 Uhr | Gottesdienst; Kirche |

Am 1.3.24 wird wieder der Weltgebetstag gefeiert, der diesmal von Frauen aus Palästina vorbereitet wurde. Ort und Uhrzeit werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Jahreslosung 2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16, 14



Quelle: selbst

Liebe Gemeinde
der Regen prasselt an die Scheibe und es wird früh dunkel. Im Chor singen wir ein Lied mit dem Titel „Haltet in den dunklen Tagen euer Herz bereit“.
So ist es in dieser Zeit besonders schön Zeit in Gemeinschaft zu verbringen und zusammen zu musizieren.

Im St.-Johannis-Chor wird fleißig für das **Adventskonzert am 10.12.23 um 17 Uhr** geprobt. Dafür wurde wieder zum Mitsingen eingeladen und wir freuen uns über neue Chorsänger-Innen. Die Proben sind nach wie vor immer dienstags von **19.30 Uhr - 21 Uhr**.

Die Kinder proben am Krippenspiel welches am **24.12. um 14.30 Uhr** und am **26.12. um 10 Uhr** in unserer Kirche aufgeführt wird.

Am **3. Advent (17.12.23) um 17 Uhr** wird es dieses Jahr ein **Konzert vom Kühlungsborner Blasorchester** aus dem Schulzentrum unter der Leitung

von Christian Paplowski geben.
Herzliche Einladung dazu!

Besonders gefreut habe ich mich, dass unser kleiner Bläserchor weiterhin fleißig probt und für das Erntedankfest Verstärkung aus Doberan bekam. So konnte die Erntekrone mit vollen Klängen auf dem Wagen begleitet werden. Der Bläserchor spielte außerdem zusammen mit Bläsern der Region zum Reformationsgottesdienst in Steffenshagen. Auch bei den Bläsern geht es jetzt um Weihnachts- und Adventslieder, die man bestimmt bei dem einen oder anderen Gottesdienst hören kann.

Ich freue mich auf musikalische Momente und wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.
Sophie Feine

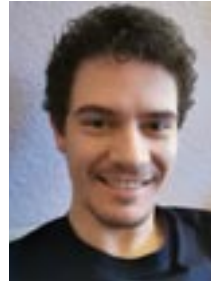


Die Erntekrone wird unter Begleitung der Bläser vom Rathaus zur Kirche gebracht.



Vor der Kirche begrüßt der Bläserchor die Gottesdienstbesucher.

*„LEBENDIGER,
auf dich traue ich,
denn du bist mein Fels und meine
Burg,
Ich freue mich und bin fröhlich
über deine Güte,
du stellst meine Füße auf weiten
Raum.“
(Ps 31,2.4.8f)*



Liebe Gemeinde,
mit diesem Zuspruch wurde ich vor kurzem in Rostock verabschiedet und mit diesem Mut und dieser Freude komme ich nach Kühlungsborn.

Mein Name ist Markus Haaks und ab November bin ich der neue Pastor der Evangelischen Gemeinde Kühlungsborn. Ich bin 29 Jahre alt, geboren in Pinneberg und aufgewachsen in Santiago de Chile und Leipzig. Die Entscheidung Pastor zu werden kam während meines ökumenischen Freiwilligenjahres nach dem Abitur bei der Arbeit in der Presbyterianisch-Reformierten Kirche in Kuba. Angetan hat mich zum einen die

lebendige Gemeindearbeit mit wenig Mitteln viel zu bewegen. Zum anderen die Mischung aus Gottesdienst feiern, Bibel lesen und diakonisch und ökumenisch tätig zu sein. Mein Theologiestudium habe ich in Leipzig absolviert. In den letzten zwei Jahren habe ich als Vikar in der Innengemeinde Rostock gearbeitet und gerade mein zweites theologisches Examen bestanden. Mit meiner Frau Christine und unserer kleinen Tochter Ruth werden wir Anfang Dezember in das renovierte Pfarrhaus ziehen. Hier freuen wir uns vor allem auch auf die große Terrasse und den schönen Garten. Ich freue mich auf die Arbeit in dieser sehr lebendigen Gemeinde mit vielen Kreisen, gemeinsam Gottesdienste zu feiern, auf die Begegnungen und natürlich auch auf das Meer. Ich bin gespannt und freue mich Sie kennenzulernen!

Ihr „neuer“ Pastor Markus Haaks.

Danke an Pastor Wulf Schünemann

Nur kurz wahrte bei uns die Vakanzzeit, welch ein Glück angesichts des Pastoren-Mangels überall. Vom Urlaub von Pastor Borchert an (Mai) und dann ab August in voller Verantwortung begleitete uns Pastor Wulf Schünemann. Er sorgte für Vertretungen im Gottesdienst, übernahm selber einige, kümmerte sich um unsere Konfirmanden, und auch um die schnelle Besetzung unserer Pfarrstelle. Ganz nebenbei zu der Gemeindeverwaltung in Bad Doberan,

die ihm ebenfalls oblag, kümmerte er sich um alle Verwaltungsaufgaben und um die Arbeit des Kirchengemeinderates, dessen Vorsitzender er wurde. Manch Trauernden stand er zur Seite und begleitete sie zum Abschied von ihren Lieben. Besonderer Dank gilt ihm auch für die sorgfältige Vorbereitung der Übergabe an unseren neuen Pastor, dem er auch weiterhin als Amtsbruder zur Seite steht. Wir wünschen Pastor Schünemann Gottes Segen für seinen weiteren Dienst und ganz persönlich. Danke!

Elfriede Pilgrim

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte

FRANZ VON ASSISI HATTE VOR 800 JAHREN EINE IDEE ...

DIE „ERFINDUNG“ DER WEIHNACHTSKRIPPE

Weihnatskrippen üben eine besondere Anziehungskraft aus. Egal ob aus Holz oder Ton, aus Metall oder Kunststoff, in einer festlich geschmückten Kirche oder in einer Wohnstube – Weihnachtskrippen stellen die weltweit bekannteste Geschichte dar: „Es begab sich aber zu der Zeit ...“ Gott wird Mensch. Er kommt als Baby zur Welt. Und seine Eltern Maria und Josef haben für das kleine Jesuskind keinen anderen Platz als eine Futterkrippe, in die sie es legen können. Denn sie sind gerade erst in Bethlehem angekommen.

Wegen einer Volkszählung, die der römische Kaiser Augustus angeordnet hatte, waren sie unterwegs (Vergleiche Lukas 2): Die Krippe, die als erstes Bett für den Erlöser der Welt dient, bezeichnet in der deutschen Sprache auch – als Teil für das Ganze – die gesamte Szene: Den Stall mit Maria und Josef, mit Jesus in der Futterkrippe, mit Ochse und Esel, mit Hirten und Schafen und mit den drei weit gereisten Königen. Manchmal gibt es auch noch einen Engel zu sehen und einen Stern. Manchmal noch Kinder und Erwachsene.

Es war kein Geringerer als Franz von Assisi, der vor genau 800 Jahren die Idee hatte, mit einer Weihnachtskrippe die Geburt des Gottessohnes nachzuempfinden. Die Legende berichtet, dass Franziskus den einfachen Bauern in den Bergen Umbriens vor Augen führen wollte, in welcher Armut und Demut Jesus zur Welt gekommen war. Doch wie und wo? Da stieß er in der Vorweihnachtszeit des Jahres 1223 auf einem Spaziergang durch das Bergland auf einen kleinen Ort namens Greccio. Am Fuße einer hohen Felswand entdeckte er eine geräumige Höhle, in der man den Stall von Bethlehem nachbauen könnte. Und hier gäbe es genügend Platz, um mit allen Bewohnern der Gegend das Weihnachtsfest zu feiern.

Bald darauf traf Franziskus auf einen Mann aus dem Dorf, dem er von seinem Vorhaben erzählte. Der Bauer und seine Familie waren begeistert und schon bald begann man im ganzen Dorf mit den Vorbereitungen. Man wählte Schafe, Ochsen und Esel aus. Man probte seine Rolle, man schleppte Holz und Stroh herbei und richtete die Höhle für den Weihnachtsabend her. Und endlich war es so weit! Alle Frauen und Männer, welche den winterlichen Strapazen gewachsen waren, stapften mit Fackeln und Kerzen durch den Schnee den Berg hinauf.

Franziskus war mit all seinen Klosterbrüdern gekommen und auch die Priesterschaft der Umgebung war vertreten. Es wird berichtet, dass der Wald von den Stimmen erscholl und die Felsen von dem Jubelgesang von Menschen und Tieren widerhallten. Es wurde für alle ein unvergessliches Weihnachten.

REINHARD ELLSEL



FRÖHLICHES UND TRAUERIGES

Besondere Geburtstage feiern:

Dezember

- 6. Aus datenschutzrechtlichen
- 8. Gründen keine Angaben auf dieser
- 13. Seite.
- 14.
- 15.
- 22.
- 29.

Januar

- 5.
- 8.
- 10.
- 10.
- 11.
- 18.
- 25.
- 26.

“Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.” 3. Johannes 2

Februar

- 1.
- 3.
- 5.
- 6.
- 6.
- 13.
- 15.
- 18.
- 18.
- 18.
- 21.
- 21.
- 22.
- 25.
- 26.



**Bestattet wurden am:**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Angaben auf dieser Seite.

“Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten. “Jeremia 31,9



Martinsfest am 11.11.23 auf dem Pfarrhof

Nach dem Lampionumzug vom Kindergarten zur Kirche wurden auf dem Pfarrhof Martinshörnchen geteilt und dem Anspiel gelauscht, das von den Kindern der Kinderkirche einstudiert wurde.

ERHALTENDES

Liebe Besucherinnen und Besucher der Kirche, haben Sie es schon bemerkt? Ich bin fort – nein keine Angst, nicht für immer. Ich bin sozusagen zur Kur. Im Chorraum ist mein Sockel im Augenblick leer. Wissen Sie, wer ich bin? Richtig! Ich bin Petrus, der mit dem Schlüssel. Zurzeit bin ich in Rostock in der Werkstatt von Dipl.-Restaurator Georg v. Knorre. Auch an uns Figuren geht die Zeit nicht spurlos vorbei und von Zeit zu Zeit müssen wir uns einigen Behandlungen unterziehen. Bei mir stehen gerade eine gründliche Reinigung, eine Wurmbehandlung und einige Arbeiten zur Konservierung an. Bald werde ich hoffentlich wieder an meinem alten Platz stehen. Doch eigentlich ist das ja gar nicht mein alter Platz. Geschnitzt wurde ich im Jahre 1707 in Lübeck. In der Werkstatt von Bernhard Lübbers entstand der wunderschöne Altar, zu dem wir gehörten. Auch Paulus, Moses, Johannes und David waren Teil dieses Altars. Als ich endlich fertig war, wurden wir mit dem Altar nach Brunshaupten gebracht und in der St. Johannis Kirche aufgestellt. Das war eine aufregende Zeit. Wismar und Stralsund gehörten damals zu Schweden. In Mecklenburg regierte der Herzog Friedrich Willhelm I, der die Leibeigenschaft der Bauern beendete.

Und zum ersten Mal fuhr ein Dampfschiff in Deutschland. Über viele Jahrzehnte standen wir an unserem Platz auf dem Altar und sahen Sonntag für Sonntag die Menschen kommen und gehen. Wir hörten von ihrem Glück und ihrem Leid. Alles trugen sie in die Kirche und vor Gott. Wir begleiteten die Menschen von ihrer Taufe bis zu ihrem Ende. Eines Tages kamen Handwerker und bauten den Altar ab. Eine neue Zeit brach an und ein neuer Altar sollte die Kirche schmücken. Wir waren unmodern geworden – nicht mehr zeitgemäß. Aber meine vier Freunde und ich sollten in der Kirche bleiben. Allerdings zunächst auf dem Dachboden. Viele Jahre später erinnerte sich der damalige Pastor Hachtmann an uns. Er sorgte dafür, dass wir zu einem Restaurator gebracht wurden. Danach bekamen wir einen neuen Platz im Chorraum. Vor ungefähr zehn Jahren mussten wir unseren Platz noch einmal für kurze Zeit für eine komplette Restauration verlassen. Noch heute stehen wir dort, beobachten das Kommen und Gehen und sind ein Teil der Gemeinde. Außer, wir sind gerade zur „Kur“.

Liebe Grüße und bis bald
Ihr Petrus
Claudia Gerding



REGELMÄSSIGES

MONTAG	Mal- und Zeichenkreis	16.30 Uhr	Pfarrscheune, Kontakt: Dr. G. Sonnemann, Tel.: 6285
	Gospelchor	19.30 Uhr	Pfarrscheune, Kontakt: Elke Braun Tel: 01798225515
DIENSTAG	Kinderchor	15.30 Uhr	Pfarrscheune, Kontakt: Sophie Feine
	KinderKirche	16.30 Uhr	Pfarrscheune, Kontakt: Frauke Kiel
	Freunde des Gesprächs	19.30 Uhr	Pfarrhaus, letzter Di im Monat,
	St.-Johannis-Chor	19.30 Uhr	Pfarrscheune Kontakt: Sophie Feine
MITTWOCH	Frauenkreis	15.00 Uhr	jeden letzten Mi im Monat in der Pfarrscheune, Kontakt: Ilse Greisiger Tel: 038293-938
	Fröhliche Runde	14.30 Uhr	Pfarrscheune, 2. Mittwoch im Monat Abholdienst 14 Uhr Bhf. Ost und Gemeindehaus West, Neue Reihe 128 Kontakt: Th. Kleiminger, Tel.: 431419
	Junge Gemeinde	19.15 Uhr	Pfarrscheune, Kontakt: Frauke Kiel
	Lesestübchentreff	19.00 Uhr	Pfarrhaus; 2. Mittwoch im Monat Kontakt: Sigrid Christiansen sigrid.christiansen@t-online.de
DONNERSTAG	Blechbläserchor	13.30 Uhr	Pfarrscheune, Kontakt: Sophie Feine
	Bibelstundenkreis	15.30 Uhr	2. und 4. Do. im Monat Gemeindehaus West, Neue Reihe 128 Kontakt: E. Schultz, Tel.: 17240
	Taufelternkreis	19.00 Uhr	Pfarrscheune, 1. Do. im Monat Kontakt: Fam. Dittmann, Tel.: 01732728743
	Kirchengemeinderat	19.00 Uhr	Pfarrscheune; monatlich an einem Do Kontakt: Pastor Haaks
FREITAG	Konfirmanden	16.00 Uhr	Pfarrscheune, jeden 2. u. 4. Fr Kontakt: Pastor Haaks
	Ökum.Gesprächskreis	20.00 Uhr	Ort nach Vereinbarung Kontakt: Silke Dibbert, Tel.: 13394
	Tansaniakreis		Ansprechpartnerin: Antje Freiler Tel: 01757070390
	Tielkreis		Ansprechpartnerin: Elfriede Pilgrim Tel. 0176 2357 7653

MITARBEITER UND ADRESSEN



Pastor
Markus Haaks
Mobil: 0160 9135 2703
markus.haaks@elkm.de

*Pastor Haaks ist am besten anzutreffen:
Di: 9 - 12 Uhr
Gemeindebüro*



Küster und Friedhofsverwalter
Udo Niemann
Mobil: 0170 12 55 902
E-Mail: udo.niemann@elkm.de

*Ev.Luth. Kirchengemeinde
Kühlungsborn
Schloßstraße 19
18225 Kühlungsborn
Tel.: 038293/17261
E-Mail:
kuehlungsborn@elkm.de*



Gemeindesekretärin
Marita Petschow
Tel.: 038293/17261
dienstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-17 Uhr im Gemeindebüro

*St.-Johannis-Kirche
Schloßstraße 19
18225 Kühlungsborn*



Kirchenmusikerin
Sophie Feine
E-Mail: sophie.feine@elkm.de
Mobil: 0160 94 406 426

*Bankverbindung
Kirchengemeinde Kühlungsborn
Bank:: EB
IBAN
DE67 5206 0410 2005 0502 00
BIC
GENODEF1EK1*



Gemeinde- und sozialpädagogische
Mitarbeiterin
Frauke Kiel
Mobil: 0160 96 704 145
E-Mail: Frauke.Kiel@elkm.de

*Internet
www.kirche-kuehlungsborn.de
App: evangelisch.de*



Ansprechperson für die Vermietung der
Pfarrscheune
Bauke Freiherr von Rechenberg
Mobil: 0152 0606 8061
E-Mail: von.rechenberg@etik.com



Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Kühlungsborn

Redaktion: Silke Dibbert (sd) V.i.S.d.P.,
Claudia Gerding (cg)

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Wulf Schünemann, Elfriede Pilgrim,
Andreas Dibbert, Sophie Feine, Frauke Kiel

Bilder: Gemeindebrief.de, Claudia Gerding, Elfriede Pilgrim, Silke Dibbert
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 1.300

Redaktionsschluss für die Ausgabe März - Mai 2024
ist der 25.01.2024

